

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (2004)
Heft: 1: Kunst & Bau, Architecture et art: positions

Artikel: Jurybericht 1
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jurybericht 1

MANGEZENPAIXESSTINFRIEDENMANGIATEINPACEMAGLIEIENPASCH

von **RELAX** (Marie-Antoinette Chiarenza / Daniel Hauser / Daniel Croptier), Biel

St. Luzisteig / GR, Waffenplatz der Schweizer Armee, neues Verpflegungsgebäude.
 Eingeladener Wettbewerb Kunst-am-Bau, organisiert vom Amt für Bundesbauten, Bern / Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern.

Stufe 1

Das Projekt einer viersprachigen, grossformatigen Inschrift in der ganzen Länge der Laterne besticht durch seine Einfachheit und Klarheit und ergänzt in subtiler Weise die klare Sprache der Architektur des Gebäudes, ohne einen grösseren Tageslichtverlust zu bewirken. Obwohl die Jury den Vorschlag mehrheitlich begrüsst, hegt sie bezüglich der sakralen Wirkung und insbesondere der veranschlagten Kosten in der eingereichten Aufstellung Bedenken betreffend der Machbarkeit im vorgegebenen Budgetrahmen.

Schlussfolgerungen

Folgende Empfehlung zu Händen des Veranstalters: Die Verfasser der beiden Entwürfe (der zweite Entwurf stammte von Giro Annen, Bern) seien durch das Amt für Bundesbauten AFB einzuladen, ihre Entwürfe im Sinne nachfolgender Empfehlungen für eine nächste Jurysitzung zu konkretisieren.

Empfehlung der Jury

Zur Beurteilung der räumlichen Wirkung ist mit geeigneten Mitteln (Transparentpapier oder dgl.) ein Schriftmuster von 3-5 Buchstaben oder eines Wortes im M 1:1 an der Laterne darzustellen. Im weiteren ist die Kostenberechnung für eine allfällige Realisation, ggf. unter Beizug des Architekten, inklusive Aus- und Wiedereinglasen und Transport zu verifizieren bzw. anzupassen.

Bericht vom 23. Juni 1998

Stufe 2

Das Projekt - nun durch ein Schriftmuster im M 1:1 visualisiert - besticht durch sein präzises und ausgezeichnetes Eingehen auf die räumlich-architektonische Situation und die mit dem Lichteinfall erzielte, eindruckliche grafische Wirkung, durch welche die Bedeutung des Laternenelements noch unterstützt wird. Nach Ansicht der Jury könnte das Schriftbild auch mit einer noch grösseren Abstraktheit überzeugen. Keine mehrheitliche Zustimmung findet dagegen nach wie vor der gewählte Textinhalt, auch wenn für dessen Wahl durch die Verfasser für diesen Ort seitens der Jury ein gewisses Verständnis aufgebracht wird.

Schlussfolgerungen:

Nach eingehender Diskussion der beiden Vorschläge (der zweite Vorschlag stammte von Giro Annen, Bern) beschliesst die Jury mehrheitlich, das Projekt des Ateliers RELAX in Berücksichtigung der hohen künstlerischen Qualität dem Veranstalter zur Ausführung zu empfehlen. Die Jury trifft diesen Entscheid in Kenntnis der Problematik des Inhaltes des gewählten Schriftzuges, dessen Wertung sie indessen im Rahmen der künstlerischen Beurteilung nicht abschliessend behandeln kann.

Bericht vom 15. September 1998

Die Jury

Die Jury trat vom 4. Februar bis 6. Februar 2004 zusammen.

Bauherrschaft

Dr. Martin Zollinger, Vizepräsident des Bankrats, Zürcher Kantonalbank (Vorsitz)

Hans Fischer, Mitglied Generaldirektion, Zürcher Kantonalbank

Anton Allemann, Mitglied Generaldirektion, Zürcher Kantonalbank

Walter Meyer, Mitglied Direktion, Zürcher Kantonalbank

Sabine Döbeli, Leiterin Sozial- und Umweltresearch, Zürcher Kantonalbank

Kunstsachverständige

Walter Fischer, Architekt, Kuhn Fischer Partner Architekten AG

Prof. Dr. Hans-Peter Schwarz, Rektor der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Käthe Walser, Künstlerin, Art in Space, Basel

Dr. Hans-Jörg Heusser, Direktor Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich

Irene Müller, Leiterin Dokumentationsstelle für Schweizer Kunst, SIK Zürich

Beratend bei Vorprüfung und Jurierung tätig:

Armin Brun, Projektleiter ZKB Steinfels, Zürcher Kantonalbank

René Kümmerli, Perolini Baumanagement AG, Zürich

Termine und Finanzen

Die Entschädigung für die termingerecht (bis zum 16. Januar 2004) und vollständig abgelieferte Konzeptarbeit hat pauschal CHF 8'000.- (inkl. MWSt. und Nebenkosten) betragen.

Für die bis Ende September 2004 geplante Ausführung der künstlerischen Intervention stehen CHF 800'000.- (inkl. MWSt) zur Verfügung. Das Künstlerhonorar und sämtliche weitere Kosten sind darin eingerechnet.